

Zensus 2022 Herbst Parosphenus-Projekt: **Kommentare**

Dieses Dokument beschreibt die relevanten Aspekte des Ergebnisses des Herbstzensus 2022.

Ziel ist es, kurzfristige Entwicklungen aufzuzeigen und dem Leser der Gesamtschau einen Überblick über die wichtigsten Änderungen gegenüber der Frühjahrszählung zu geben

Zusammengestellt von Rafael Eggli (Basel, Schweiz) Zeitraum der Datenerhebung: 01.10.2022 – 01.12.2022

Teilnahme (einschließlich negativer Berichte): 40 -

Institutionen (Zoos oder Naturschutzeinrichtungen, die an den Zensus berichten): 3 -

Obwohl der Zensuszeitraum viel länger als gewöhnlich verlängert wurde, haben wir einen deutlichen Rückgang der Teilnahme festgestellt. Insbesondere einige der produktivsten und wichtigsten Züchter mit einer großen Artenbasis und einer Reihe institutioneller Partner haben sich nicht gemeldet. Das ist bedauerlich, wurde aber auch in der Vergangenheit beobachtet. So ging nach anfänglich starken Zahlen Anfang der 2010er Jahre die Teilnahme am Census in der zweiten Hälfte des Jahrzehnts zurück. Wir hoffen, dass die kommenden Jahre etwas von dem Wachstum zurückbringen werden, das wir seit 2020 gesehen haben.

Neben dem Rückgang der Teilnehmerzahl sind mehrere Arten in unseren Mitgliedsbecken dem Aussterben sehr nahe gekommen. Einiges davon erklärt sich durch die nicht gemeldeten Populationen. Allerdings dauern die gefährlichen Entwicklungen bei mehreren Arten schon seit geraumer Zeit an. Wir müssen Diskussionen führen und Ideen entwickeln, um zu versuchen, das Auftreten solcher Trends zu reduzieren.

Trotzdem haben wir auch tolle Neuigkeiten zu vermelden: Nur ein Jahr nach der wissenschaftlichen Beschreibung von *P. juelinae* und *P. kishii* werden diese beiden Arten nun von unseren Mitgliedern gehalten. Darüber hinaus gedeiht die seit langem als ausgestorben geltende Art *P. deissneri* weiterhin in unserem Netzwerk.

Piktogramme zur Beurteilung der kurzfristigen Trends:

↑: positive Entwicklung, verglichen mit dem letzten Census

→: Population und Halter stabil

↓: negative Entwicklung, Population und Halterzahlen sinken

@: Von einer Institution oder einem Zoo gehalten

!: besondere Situation/Entwicklung

!! **HIGH RISK**: Species die ein hohes Risiko haben, in nächster Zeit verloren zu gehen

P. alfredi → **IUCN @**

Leichter Rückgang der Zahl der Halter einiger Varianten. Trotzdem wird die Art von mehreren erfahrenen Züchtern gehalten.

P. allani → **!! LOST**

Keine Meldungen mehr, wie im Frühjahr

P. anjunganensis -↓

Deutlicher Rückgang der Gesamtzahl der Fische. Dies könnte zu einer problematischen Art werden. Kein Bericht von PCBA, unklare Lage.

P. barbarae → **!! HIGH RISK**

Ein weiterer Rückgang der gemeldeten Populationsgröße macht dies zu einer stark gefährdeten Art. Gelingt die Nachzucht nicht, ist der Verlust dieser Art nur eine Frage der Zeit.

P. bintan → **@**

Immer noch eine der sichersten Arten mit mehreren Brutpopulationen. Wir sind ermutigt von neuen Haltern, die sich melden. Leichter Rückgang beim einzigen Stamm bekannter Herkunft.

P. deissneri →

Bei der Umverteilung des Nachwuchses werden Fortschritte erzielt. Kein Bericht von PCBA bedeutet, dass zwei nur von ihnen gehaltene lokale Varianten nicht gemeldet wurden.

P. filamentosus → **@**

Starke und beständige Züchterbasis mit züchterischen Erfolgen. Auch hier beherbergt der Aquazoo Düsseldorf eine große und hoffentlich ertragreiche Basis dieser Art. Umverteilungspotenzial z.B. in und um die Schweiz (?)

P. gunawani → @

Relativ stabil mit Zuchterfolgen. Bericht von Schreinemakers sehr positiv - (mögliche korrekte ID) - und wir ermutigen, die Zucht weiter zu verfolgen. Kein Bericht vom Warschauer Zoo

P. harveyi →

Leichte Verringerung der Gesamtzahl der Meldungen. Sonst recht stabil. Dies ist eine der Arten, an denen noch keine Institution zu arbeiten begonnen hat.

P. juelinae ↑

Kürzlich beschriebene Art mit positivem Trend. Unklare Lage bei PCBA und Wegerer, aber große Population mit Umverteilungsmöglichkeiten durch Hoensch. Versuchen wir, diese schöne neue Art zu stabilisieren!

P. kishii ↑

Neu gemeldete, kürzlich beschriebene Art. Zwei Züchter mit guten Populationsgrößen sollten für die zukünftige Zucht hoffnungsvoll sein.

P. linkei →/↓ @

Sehr stabile und sichere Art. Kein Bericht mehr über die „Sukamara“-Variante.

P. nagy →

Generell geringere Anzahl an Züchtern und Einzelfischen als in den Vorjahren. Die Vielzahl der Arten bedeutet jedoch generell unterschiedliche Situationen für jeden Standort.

P. opallios ↓@

Dramatischer Rückgang von Meldungen und Individuen. Nach mehreren Jahren starker Zahlen droht diese Art, viel weniger stabil zu werden. Vielleicht haben einige der Züchter, die sich im Frühjahr melden, die Fische noch. Hier ist Aufmerksamkeit vonnöten, da es sich um eine früher sehr starke Art handelte.

P. ornatICAUDA ↓

Signifikanter Rückgang der Gesamtzahlen und kein Bericht von PCBA. Potenzial zur Weiterverteilung an Keil.

***P. pahuensis* ↓ !! HIGH RISK**

Sehr schwierige Situation mit rückläufigen Zahlen und nur noch einem Bericht. Unmittelbarer drohender Verlust aus dem Projekt

***P. paludicola* → @**

Sehr stabile Züchterbasis und vernünftige Populationsgrößen.

***P. parvulus* ↓!! HIGH RISK**

Dramatischer Einbruch der Meldungen, nur noch ein Halter übrig. Unmittelbare Verlustgefahr, es sei denn, mehrere Züchter, die sich früher gemeldet haben, haben noch Populationen.

***P. phoenicurus* →**

Stabiler Trend bei allen Arten, obwohl einige nur von einem Züchter gehalten werden. Der Züchterfolg kann eine zukünftige Weiterverteilung ermöglichen.

***P. quindecim* → @**

Züchterfolge von Reinecke bieten Weg aus der Risikozone. Hoffentlich wird sich dies im nächsten Jahr als machbar erweisen.

***P. rubrimontis* ↑ !! HIGH RISK**

Nach dem kürzlichen Verlust aus dem Zensus von Perrin wieder eingeführt, jedoch mit unbekanntem Zahlen. Die Zukunft sollte mehr Klarheit in die Situation bringen.

***P. sumatranus* ↓ !! HIGH RISK**

Der dramatische Rückgang auf nur einen Züchter ist für das Überleben dieser Art im Projekt gefährlich. Einige Züchterfolge von Lacherdinger sind hoffnungsvoll und könnten helfen, diese problematische Situation zu lösen. Hohe Aufmerksamkeit erforderlich!!!

***P. tweediei* ↓ IUCN HIGH RISK**

Eine andere Art, die früher recht häufig vorkam, ist in ihrer Anzahl gefährlich gesunken

Andere Species →

Sehr variable Situationen. „Dietzenbach Batu Pahat 2020“ gehört nach wie vor zu den häufiger gehaltenen Arten, während zahlreiche andere nur von einem Halter gepflegt werden. Neue Einführung von „Tangkit“ und einer neuen Art von Sedili.